

SCHMUCKSTÜCKE

Juwelen und wertvolle Uhren sind ihr tägliches Brot und ihre Leidenschaft

Die Jonerin Gabriela Blöchlinger prüft und schätzt in einem Auktionshaus wertvollen Schmuck und gesuchte Uhren. Ihre Expertisen sind gefragter denn je.

Gabriela Blöchlinger hat gerade viel um die Ohren: In wenigen Tagen präsentiert sie in einem Zürcher Luxushotel im wahrsten Sinne des Wortes eine hochkarätige Ausstellung. Dort zeigt sie Neugierigen etliche Preziosen aus vergangenen Zeiten: Schmuck, Sammleruhren – aber auch Juwelen, Diamanten, Perlen. Hintergrund der Veranstaltung ist die grosse Versteigerung des Auktionshauses Rapp in Wil.

Vorsichtige Schätzungen

Als Schmuck- und Uhrenexpertin des Auktionshauses weiss Blöchlinger genauestens über die aktuellen Trends der Sammler weltweit Bescheid: «Schweizer Uhren der Hersteller Rolex, Omega oder Patek Philippe sind gesuchter denn je. Man kann von einem regelrechten Boom sprechen.» Sie fügt hinzu, dass sie manchmal selbst über die Preisentwicklung staune.

Beim Schmuck ist laut der Expertin die Epoche des Art déco aus den 1920er-Jahren sehr gefragt. Woher stammen die Stücke? «Das Meiste erhalten wir aus Sammlerhänden», sagt Blöchlinger. «Einiges davon kommt



Mit Durchblick: Gabriela Blöchlinger kennt den Wert der meisten Schmuckstücke.

Foto: zVg

auch aus Nachlässen oder altem Familienbesitz.» Manche Leute kämen mit ganzen Truhen voller Schmuck, wobei sie bezüglich des Wertes keine Ahnung hätten.

Klar, dass die Einlieferer wissen wollen, wie viel ihre guten Stücke Wert sein könnten. Die Expertin betont, dass man generell lieber vorsichtig und zurückhaltend schätze. Ein entscheiden-

des Kriterium ist dabei der Zustand: Weisen die Uhren und Schmucksachen Tragspuren auf? Blöchlinger verhehlt nicht, dass sie manche Leute enttäuschen muss, weil diese sich einen höheren Schätzwert erhofft hatten: «Dann muss ich sie auf den Boden der Realität zurückholen.» Wobei sich versteht, dass das Auktionshaus selber nicht als Käufer, sondern als Vermittler auftritt.

Man sitzt im gleichen Boot

Falls ein Einlieferer mit Blöchlingers Preisschätzung einverstanden ist, kommt sein Stück in die Auktion. Und dort sei die Nachfrage gross. «Das Geschäft läuft gut», betont Blöchlinger. «Wir haben innert zweier Jahre von null auf zweihundert beschleunigt.» Anders ausgedrückt: Der Katalog für die kommende Auktion vom 20. bis

25. Mai wurde doppelt so umfangreich wie der erste von 2017. Doch wer steckt hinter dieser steigenden Nachfrage? Ihre Kunden kämen aus der ganzen Welt. «Europäer, Russen, Chinesen – und auch Schweizer.» Laut der Expertin sind dies weniger Investoren als vielmehr Sammler und Liebhaber.

Für Leute, die ihre Stücke unverbindlich begutachten lassen wollen, führt das Auktionshaus neuerdings sogenannte Expertentage durch. Dann ist Blöchlingers unbestechlicher Blick besonders gefragt.

Der Traumjob mit Juwelen

Für die 45-Jährige ist die tägliche Beschäftigung mit Schmuck und Uhren ein absoluter Traumjob. Seit Blöchlinger ihre Lehre in einer Bijouterie in Jona absolvierte, arbeitete sie immer auf dem Gebiet. Wobei sie Schmuckstücke auch privat zu schätzen weiss: «Ich habe von meiner Grossmutter Schmuck geerbt. Den würde ich für kein Geld in der Welt wieder hergeben», sagt sie. Und fügt schmunzelnd hinzu, dass sie sich schon in ein paar Ohrhinge der kommenden Auktion verliebt habe. Mitsteigern könne sie zwar nicht. «Dafür habe ich während der Auktion keine Zeit. Aber mein Mann wird für mich bieten.»

Jérôme Stern

Auktion von Schmuck, Uhren, Handtaschen, Briefmarken, Münzen, 20. – 25. 5., Auktionshaus Rapp, Wil